



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 05.02.2024

Antrag:

MVG: U-Bahn-Zug der Olympia-Baureihe A dauerhaft für Nostalgiefahrten erhalten

Die Stadtverwaltung wird gebeten in Kooperation mit der Stadtwerke München GmbH (SWM) und ihre Tochter Münchner Verkehrsgesellschaft GmbH (MVG) festzulegen, welche U-Bahn-Wagen der Baureihe A langfristig für Museumsfahrten bzw. Nostalgiefahrten erhalten werden.

Es soll unter weitestgehendem Erhalt der historischen Substanz die Betriebsfähigkeit der Fahrzeuge erhalten bzw. wiederhergestellt werden, damit mit diesen Fahrzeugen auch Fahrten im Münchner U-Bahn-Netz durchgeführt werden können.

Es wird geprüft, ob für diese Fahrzeuge ein Antrag auf Eintrag als bewegliches Denkmal in die Denkmalliste erfolgversprechend ist. Bei Erfolgsaussicht wird ein entsprechender Antrag gestellt und werden die sich daraus ergebenden Steuervergünstigungen und Fördermittel genutzt.

Begründung:

Die Münchner U-Bahn war in ihrer konkreten Entstehung eng verknüpft mit der Vorbereitung Münchens auf die Olympischen Spiele 1972.¹ Das Münchner Olympiagelände ist, wie auch andere im Zusammenhang mit den Olympischen Spielen von 1972 entstandene Bauwerke, aus architektonischen und zeithistorischen Gründen teilweise als Einzeldenkmal und insgesamt als Ensemble in der bayerischen Denkmalliste eingetragen.² Derzeit gibt es von der Landeshauptstadt München engagiert unterstützte, weit fortgeschrittene Bestrebungen das Olympiagelände zusätzlich als Weltkulturerbe registrieren zu lassen.³

Die fünf U-Bahn-Stationen der Olympia-Linie wurden aufgrund ihrer zeithistorischen und künstlerischen Bedeutung bereits in die Denkmalliste aufgenommen.⁴ Da eine U-Bahn-Station ohne U-Bahn-Zug ihre Funktion naturgemäß nicht voll erfüllen kann, drängt es

¹ https://www.br.de/nachrichten/wirtschaft/olympia-1972-wie-die-u-bahn-nach-muenchen-kam_TBN0cba

² Denkmalnummern: D-1-62-000-10462, D-1-62-000-8458, D-1-62-000-7890, D-1-62-000-7891, E-1-62-000-70, unter: https://geodaten.bayern.de/denkmal_static_data/externe_denkmalliste/pdf/denkmaliste_merge_162000.pdf

³ Sitzungsvorlage 20-26 / V 09965, unter: <https://risi.muenchen.de/risi/sitzungsvorlage/detail/7764532?dokument=v7778114>
Aufnahme in die deutsche Anmeldeliste für die UNESCO-Liste des Kultur- und Naturerbes der Welt (Tentativliste) am 04.12.2023: <https://www.kmk.org/aktuelles/artikelansicht/sieben-neue-antraege-zum-unesco-welterbe-in-deutschland-kulturministerkonferenz-beschliesst-neue-ten.html>

⁴ Denkmalnummer D-1-62-000-10051, unter: https://geodaten.bayern.de/denkmal_static_data/externe_denkmalliste/pdf/denkmaliste_merge_162000.pdf

sich logisch auf, mindestens einen U-Bahn-Zug aus Olympiazügen zu erhalten und für Museumsfahrten bzw. Nostalgiefahrten, die fahrplanmäßig oder als Sonderfahrten stattfinden könnten, betriebsfähig zu halten. Andere Städte, wie Berlin, Hamburg und Athen, bieten bereits solche Fahrten in Nostalgiefahrzeugen der U-Bahn an.⁵ Es könnten dabei auch Infofahrten zur U-Bahn-Geschichte stattfinden, wie das in Berlin, dort allerdings ohne Nostalgiefahrzeuge, geschieht.⁶

Für die Ermöglichung von Begegnungsverkehr in gegensätzliche Fahrtrichtungen wären optimaler Weise zwei Züge dauerhaft zu erhalten. Aus betrieblichen Gründen (Zu- und Ausstieg über die ganze Bahnsteiglänge) sollte es sich dabei um Langzüge aus sechs Wagen handeln. Es bietet sich an, dafür den ältesten U-Bahn-Doppeltriebwagen vom Typ A 1, den seit 2005 abgestellten Prototypen 6091/7091, sowie die beiden jeweils besterhaltenen Doppeltriebwagen aus den Baureihen vom Typ A 2.1 (eine Haltestange) und aus den Baureihen vom Typ A 2.2 – A 2.6 (zwei Haltestangen) zu verwenden. Beim Erhalt von zwei Langzügen könnte das volle Spektrum der Typen-Varianten abgedeckt werden (Ein Zug mit Doppeltriebwagen der Typen A1, A2.1, A2.2 und ein Zug mit Doppeltriebwagen der Typen A2.3, A2.5, A2.6, – den Typ A2.4 gab es nicht.).⁷

Für bewegliche Denkmale, wozu gegebenenfalls auch Bahnfahrzeuge zählen, erfolgt ein Eintrag in die Denkmalliste im Regelfall nicht von Amts wegen, sondern auf Antrag des Eigentümers.⁸ Daher soll ein solcher Antrag geprüft und bei Erfolgsaussicht gestellt werden. Mit dem Status als eingetragenes Denkmal sind außer dem Kulturgutschutz meist finanzielle Vorteile, Steuervergünstigungen und Fördermittel verbunden.⁹

Die MVG stellt in einem selbst produzierten Video aus dem Jahr 2020 überzeugend die Charakteristik eines A-Wagens dar und endet mit der Aussage eines sympathischen U-Bahn-Fahrers: „Also, I fahr den A-Wagen immer noch gern und I bin ganz froh, dass man noch ham“.¹⁰

Sonja Haider

Verkehrs- und Kulturpolitische Sprecherin
Stadträtin

Tobias Ruff

Fraktionsvorsitzender
Stadtrat

Nicola Holtmann

Umweltpolitische Sprecherin
Stadträtin

Dirk Höpner

Planungspolitischer Sprecher
Stadtrat

⁵ <https://unternehmen.bvg.de/pressemitteilung/von-der-notloesung-zum-klassiker>,
<https://www.rbb24.de/panorama/beitrag/2023/12/berlin-bvg-advent-historische-bahn.html>
<https://www.hamburg.de/u-bahn/5207066/u3-nostalgietour/>

⁶ https://de.wikipedia.org/wiki/Metro_Athen, https://de.wikipedia.org/wiki/Metro_Athen#/media/File:20080517-Piraeus-B032.jpg

⁷ Vgl. Darstellung der Wagentypen unter: https://de.wikipedia.org/wiki/MVG-Baureihe_A

⁸ Art. 2 Abs. 2 BayDSchG: „Auf Antrag des Berechtigten und in besonders wichtigen Fällen können bewegliche Denkmäler, soweit sie nicht nach Abs. 1 eingetragen sind, in das Verzeichnis eingetragen werden.“

<https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayDSchG-2>

⁹ Vgl. § 10 g Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 EstG: https://www.gesetze-im-internet.de/estg/_10g.html

¹⁰ <https://www.youtube.com/watch?v=7wZxKt-mnKU&list=PL2GMwd5p-2v2Hq2LAdpuk19UjmiLxYw&index=12>